

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schwitzproceduren richteten sich vor allem auch gegen die Gicht, deren Grundursache — die Verdauungsstörungen durch modificirte Trockendiät, d. h. genügende und kräftige Ernährung bei sehr beschränkter Flüssigkeitszufuhr, sowie durch Massage bekämpft werden.

Der Zustand besserte sich zusehends, die achttägigen Krisen wurden zu zehn-, zwölf-, vierzehntägigen, wurden schmerzloser und beeinflussten nicht mehr das Allgemeinbefinden. Die Ernährung hob sich und bei der Trockendiät stieg das Körpergewicht in den ersten 5 Wochen um 3,6 Pfund.

Bei der in der 6. Woche erfolgenden Entlassung, die in der Erwartung geschah, daß im Sommer noch einmal eine Wiederholung der Kur erfolge, war das Befinden des Patienten ein durchaus zufriedenstellendes. Schmerzen im Unterleibe fehlten, der Urin war dauernd klar, alle Functionen des Körpers in der besten Ordnung.

Aphorismen

vom Herausgeber.

In der jüngst hier abgehaltenen Naturforscher-Versammlung hat Herr Prof. Dr. Soltmann aus Breslau einen Vortrag gehalten über „das Mienen- und Geberdenspiel kranker Kinder,“ und das „Berliner Tageblatt“ oder wahrscheinlich der medicinische Mitarbeiter desselben sagt darüber, daß der Herr Vortragende dies hochinteressante Beobachtungsgebiet **systematisch aufgebaut** habe. Wir geben zwar zu, daß der Vortrag für die in der Versammlung anwesenden Naturforscher, ja auch für die daselbst befindlichen Aerzte durch die **Vortragsweise** interessant gewesen sein mag, wir können es auch dem Tageblatt nicht verdenken, daß es seinem Laien-Leserkreise hiervon Mittheilung macht, aber wir können das in dem Vortrag Gesagte nicht als etwas ganz Besonderes und Neues, sondern nur als eine Zusammenstellung oder Compilation alles dessen ansehen, was man in den pathologischen Handbüchern der älteren und neueren Zeit findet und was wir in Universitäts- und klinischen Vorträgen jener älteren hochberühmten Pathologen Schönlein, Krukenberg, Wolf u. s. w. gehört haben.

Wir geben zwar zu, daß es recht gut sein mag, alle diese charakteristischen Zeichen zu kennen und sie zu deuten verstehen, wodurch die Erkenntniß (Diagnose) der Krankheiten vervollständigt wird, aber wir fragen, und wie wir glauben von unserm Standpunkt mit Recht, **ob es** trotz dieser exacten Diagnose bisher den Arzeneien verschreibenden Aerzten **gelingen ist, irgend ein medicinisches Specificum oder auch nur irgend ein wirksames Heilmittel gegen auch nur eine von den in diesem Bericht angeführten Krankheiten aufzufinden.**

Die einzigen Specifica, welche die Mediciner kennen, sind: 1. das Chinin zur Unterdrückung der einzelnen Fieberanfalle beim kalten oder Wechselfieber; 2. das Opium und sein alcaloidisches Präparat, das Morphium, als Betäubungsmittel von Schmerzen; 3. das Quecksilber und seine Präparate zur angeblichen